

Linz, am 16. Feber 1939.

Amtsvermerk:

Mit Verfügung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Linz, vom 11. April, Zl. 359/38 und 5. Mai 1938, B Nr. 1623/38, wurde das gesamte im Reiche befindliche Vermögen der Juden *S p i t z* Eduard, Alexander und Fridericke beschlagnahmt und zu Gunsten des Landes Österreich mit Wirksamkeit vom 15. März 1938 eingezogen. Dieses Vermögen besteht in dem Miteigentum bzw. im teilweisen Miteigentum an verschiedenen Häusern und Grundstücken. Und zwar:

- 1.) Haus in Linz, Rudolfstraße 22, Grundbuchseinlage 303, Katastra-lzahl 155/8.
- 2.) Haus in Urfahr Hauptstrasse 16 und Friedhofstrasse 5, Katastra-lzahl 269-270, Grundbuchseinlage 32.
- 3.) Gründe in Linz, Hagenstraße 5, Grundbuchseinlage 230, Katastra-lzahl 136 und 260.
- 4.) Trennstücke in Linz-Urfahr, Aubergstraße und Parzhofstraße, Grundbuchseinlage 775. Katastra-lzahl 373.
- 5.) Märzenkeller und Faßhütte in Auberg, Parzerhofstraße, Grundbuchseinlage 824 und 343/2.
- 6.) Einrichtungsgegenstände und Fahrnisse der Familie.

Von Herrn Dr. Nadler wurde die Abrechnung zu Post Nr 3 und zu Post 6 vorgelegt.

Zu Post 3: Auf diesem Objekte befinden sich einige Baulichkeiten und wurde der Wert dieser Liegenschaft samt Baulichkeiten durch den Baumeister Leopold Lang von RM 9.967,- als Verkehrswert geschätzt. Das Grundstück wurde an den Bauunternehmer Karl Pöchtrager in Linz, verpachtet und ein monatlicher Pachtzins von RM 35.- vereinbart. Herrn Pöchtrager wurde bezüglich dieses Grundstückes das Vorkaufsrecht eingeräumt.

Die Objekte sind bei der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft "Heimat" gegen Feuer auf S 7.000.- versichert. In der Polizze der "Heimat" wird vermerkt, daß weitere S 12.000.- bei der Städtischen Versicherungsanstalt der Gemeinde Wien, versichert sind. Die Prämie für die "Heimat", die je-

*S. Spitz*